

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung

des Stadtrates der Stadt Eisenberg
am Dienstag, den 30.06.2020

in das Ev. Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Straße 13 in Eisenberg

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am 24.06.2020. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 24.06.2020 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Ratsmitglieder:	24
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	24
Anwesend waren:	23
Nicht anwesend waren:	1

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Funck

SPD-Fraktion

Frau Sandra Giel

Frau Sissi Lattauer

Herr Helmut Linke

Herr Stefan Müller

Herr Ender Önder

Frau Jaqueline Rauschkolb

Herr Manfred Rauschkolb

Herr Wolfgang Schwalb

Frau Pia Zimmer

CDU-Fraktion

Herr Georg Grünewald

Herr Reiner Unkelbach

Frau Renate Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Manfred Boffo

Herr Dr. Helmut Brünesholz

Frau Ivonne Hofstadt

Herr Adolf Kauth

Herr Tamer Kirdök

Herr Erwin Knoth
Herr Jonny Scheifling
Herr Uwe Schulz

Bündnis 90/Grüne

Herr Albert Hess
Herr Dr. Karsten Schilling

FDP

Herr Peter Boger

von der Verwaltung

Frau Heike Sattler
Herr Lothar Görg
Herr Steffen Aufschneider
Herr Andreas Lill
Herr Reinhard Wohnsiedler
Herr Helmut Zurowski

Schriftführer

Frau Enya Eisenbarth

Abwesend:

FWG-Fraktion

Herr Alexander Haas

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Verleih der Gussofenplatten-Sammlung
Vorlage: 0772/FB 1/2020
3. Neufassung der Ehrenordnung der Stadt Eisenberg (Pfalz)
Vorlage: 715/FB 1/2020/1
4. Theaterprogramm 2020/2021
- 4.1. Erstellung eines Open-Air-Programmes
5. Eisenberger Kerwe 2020
- 5.1. Durchführung von Großveranstaltungen
- 5.2. Unterstützung der Schausteller
6. Auftragsvergaben
- 6.1. Gehwegausbau Lessingstraße Steinborn
Vorlage: 0768/FB 4/2020
- 6.2. Gehwegausbau Richard-Wagner-Straße, Steinborn
Vorlage: 0767/FB 4/2020
- 6.3. Vollausbau Steinertstraße, Eisenberg
Vorlage: 0765/FB 4/2020
- 6.4. Vollausbau Ripperter Straße
Vorlage: 0763/FB 4/2020

- 6.5. Baumpflegemaßnahmen im Stadtgebiet von Eisenberg
Vorlage: 0766/FB 4/2020
- 6.6. Bauaufnahme Burgruine Stauf
Vorlage: 0762/FB 4/2020
- 6.7. Bauforschung Burgruine Stauf
Vorlage: 0773/FB 4/2020
- 6.8. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Grünkolonne der Stadt Eisenberg
- 6.9. Hochwasserschutzkonzept Stadt Eisenberg
Vorlage: 0774/FB 4/2020
- 6.10. Raummodule Grundschule Eisenberg
Vorlage: 0776/FB 4/2020

- 7. Spendenangelegenheiten
- 7.1. Spendenangelegenheit
Vorlage: 0761/FB 1/2020
- 7.2. Spendenangelegenheit
Vorlage: 0764/FB 1/2020

- 8. Umbau Dachgeschoss und Einbau einer Gaube
Vorlage: 0775/FB 2/2020

- 9. Antrag der SPD Fraktion
 - a) Info zur Aufstellung Gestaltungssatzung Innenstadt
 - b) Nachfrage Kindertagesstätten

- 10. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 1. Bauangelegenheit
Vorlage: 0769/FB 2/2020

- 2. Grundstücksangelegenheit

- 3. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 0755/FB 5/2020/1

- 4. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 0777/FB 2/2020

- 5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Stadtbürgermeister Funck, eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenberg und stellt fest:

a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.

b) Dass der Stadtrat beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.

c) Die Tagesordnung wird einstimmig um folgende Punkte ergänzt:

ÖT:

6.7 Auftragsvergabe: Bauforschung Burg Stauf

6.8 Auftragsvergabe: Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Grünkolonne

6.9 Auftragsvergabe: Hochwasserschutzkonzept

6.10 Auftragsvergabe: Raummodule Grundschule Eisenberg

8 Umbau des Dachgeschosses und Einbau von Gauben

NÖT:

2 Grundstücksangelegenheit

4 Grundstücksangelegenheit

1. Einwohnerfragestunde

Keine Anliegen.

2. Verleih der Gussofenplatten-Sammlung

Die Zukunftsregion Westpfalz möchte einen Teil der stadteigenen Gussofenplatten-Sammlung ausleihen, um diese in Trippstadt auszustellen. Dies soll im Rahmen des LEADER-Programmes geschehen.

Im Rahmen des LEADER Förderprogrammes saniert die Zukunftsregion Westpfalz ein Kellergeschoss, um die Gussofenplatten sowie andere Exponate der Fa. Gienanth auszustellen. Im Gegenzug werden die Platten katalogisiert und digitalisiert. Die Fa. Gienanth unterzieht die Platten einer Vorbehandlung.

Weitere Ausführungen stellt Dr. Clev in der Sitzung vor.

Die Präsentation ist als Anlage 1 beigelegt.

Die RM Dr. Brünesholz und Hr. Schulz betreten um 19.00 Uhr den Saal.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, einen Teil der Gussofenplatten-Sammlung als Dauerleihgabe an die Zukunftsregion Westpfalz zu verleihen.

Im Nachgang sollen dann Beschlüsse folgen, welche Platten genau ausgeliehen werden.

3. Neufassung der Ehrenordnung der Stadt Eisenberg (Pfalz)

Da die bisherigen Richtlinien über die Verleihung des Ehrenrings der Stadt Eisenberg aus dem Jahr 1976 inzwischen veraltet sind, wurde eine neue Ehrenordnung verfasst. Beides liegt als Anlage 2 und 3 bei.

In der Stadtratssitzung am 10.03.2020 wurden weitere Ergänzungen der Ehrenordnung gewünscht. Diese sind nun eingearbeitet und in der Anlage farblich markiert.

RM Dr. Schilling regt an, in § 6 (1) S. 3 noch „und/oder Naturschutzorganisationen“ zu ergänzen.

Dies wird vom Gremium abgelehnt, da „ehrenamtliche Organisationen“ auch die Naturschutzorganisationen abdecken.

Unter den „ehrenamtlichen Organisationen“ sind daher auch die Naturschutzorganisationen zu sehen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Neufassung der Ehrenordnung der Stadt Eisenberg (Pfalz) wie vorgelegt einstimmig zu.

4. Theaterprogramm 2020/2021

Die Ausführungen zur Situation des Theaters sind als Anlage 4 beigelegt. Der Stadtrat folgt der Empfehlung des Kulturausschusses. Man ist sich einig, dass das Angebot eines Theaters auf jeden Fall aufrechterhalten werden soll.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig das geplante Theaterprogramm 2020/2021 um ein Jahr in die Saison 2021/2022 zu verschieben. Die Verwaltung wird beauftragt Verhandlungen mit den Unternehmern zu führen, um für beide Seiten eine annehmbare Lösung zu finden.

4.1. Erstellung eines Open-Air-Programmes

Der Kulturausschuss schlug vor, ein Open-Air-Programm zu entwerfen. Damit sollen einerseits die Künstler unterstützt werden, andererseits soll den Bürgern ein kulturelles Programm angeboten werden.

Es ist angedacht, an zwei Abenden Markus Maria Profitlich und Night Fever, The very best of the Bee Gees zu spielen.

Die Veranstaltungen sollen am 04. und 05. September, unter den geltenden Corona-Maßnahmen, auf dem Hartplatz im Waldstadion stattfinden.

Die bereits verkauften Karten für diese Veranstaltungen behalten ihre Gültigkeit.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mehrheitlich, mit 2 Gegenstimmen dafür, ein Open-Air Programm zu organisieren.

5. Eisenberger Kerwe 2020 5.1. Durchführung von Großveranstaltungen
--

Stadtbürgermeister Funck informiert, dass die Eisenberger Kerwe dieses Jahr nicht wie sonst stattfinden kann. Auch im Umkreis wurden ähnliche Großveranstaltungen bereits abgesagt.

5.2. Unterstützung der Schausteller
--

Um dennoch die Schausteller ein wenig zu unterstützen, werden 4 – 5 Standorte angeboten, an denen Fahrgeschäfte aufgestellt werden können.

Diese können am Kerwe-Wochenende von Samstag, 05.09. bis Montag, 07.09.2020 öffnen. Es sollen jedoch keine Essensständchen oder Getränkeausschank angeboten werden, um Menschenansammlungen zu vermeiden. Die Schausteller haben dafür Sorge zu tragen, dass die gültigen Hygieneregeln eingehalten werden.

Die FWG Fraktion schlägt vor, auch die Gastronomie mit in die Planung einzubeziehen. Diese könnte z. B. ein Kerwe-Essen zum Abholen anbieten.

Über eine mögliche Unterstützung der beteiligten Vereine wird in der nächsten Sitzung beraten.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die Schausteller wie vorgetragen zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung in Angriff zu nehmen.

RM M. Rauschkolb verlässt um 19:10 Uhr die Sitzung.

6. Auftragsvergaben 6.1. Gehwegausbau Lessingstraße Steinborn
--

Die Stadt Eisenberg plant die Gehwege im Ortsteil Steinborn auszubauen. Hierzu wurde letztes Jahr im Stadtrat und dem Ortsbeirat ein Ausbaukonzept für die nächsten 5 Jahre beschlossen.

Neben dem Gehweg in der Richard-Wagner-Straße sieht das Konzept für dieses Jahr den Gehweg in der Lessingstraße vor. Der Baubereich erstreckt sich über ca. 60 m ab dem Freiherr-vom-Stein-Platz. Der derzeitige Gehweg weist eine Breite von ca. 1,50 m auf und ist in schlechtem Zustand. Planmäßig soll die gesamte Breite des öffentlichen Raumes ausgenutzt werden, um den Gehweg zu verbreitern.

Die geplanten Arbeiten umfassen den Abbruch des alten Pflasterbelages sowie den Erdaushub für den neuen Gehweg. Weiterhin wird eine Bodenverbesserung vorgenommen, um die Tragfähigkeit des Bodens zu erhöhen. Zusätzlich wird ein Geotextil auf dem Erdplanum verlegt. Anschließend wird die Frostschutzschicht hergestellt und der neue Gehweg mit Tiefbordsteinen eingefasst. Abschließend wird das neue, graue Rechteckpflaster verlegt und abgesandet.

Um Synergieeffekte zu nutzen, werden ebenfalls Arbeiten für das Wasserwerk und für die KEEP GmbH durchgeführt. Die Arbeiten wurden gemeinsam ausgeschrieben. Für das Wasserwerk werden lediglich die Erdarbeiten für die Erneuerung der Wasserhausanschlüsse durchgeführt. Die KEEP GmbH wird die Gehwegbeleuchtung auf LED-Technik umrüsten und weitere Arbeiten am Niederspannungsnetz ausführen.

Am 16.06.2020 fand nach öffentlicher Ausschreibung die Submission statt. Zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung lagen 10 Angebote vor. Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

1. Fa. Karl-Müller, Enkenbach-Alsenborn	68.662,50 €
2. ...	75.592,66 €
3. ...	76.777,53 €
4. ...	87.634,58 €
5. ...	91.575,86 €
6. ...	99.315,92 €
7. ...	101.630,53 €
8. ...	102.594,51 €
9. ...	112.687,14 €
10. ...	122.687,14 €

Die Gesamtkosten teilen sich auf die einzelnen Kostenträger wie folgt auf:

Anteil Gehwegausbau	52.768,69 €
Anteil Straßenbeleuchtung	1.034,41 €
Strom	8.537,65 €
Kanalwerk	519,24 €
Trinkwasser	5.802,51 €
Gesamtkosten Stadt Eisenberg	53.803,10 €

Das Angebot der Fa. Karl Müller aus Enkenbach ist auskömmlich, wirtschaftlich kalkuliert und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Weiterhin wurde der Stadt Eisenberg ein Zuschuss vom Land in Höhe von 10.000 € bewilligt. Die Bauarbeiten sollen in den nächsten Wochen beginnen, um ein Arbeiten in der Schlechtwetterperiode zu vermeiden.

RM Dr. Schilling bemängelt den Arbeitsbeginn während der Brutzeit.

Der Ortsbeirat soll künftig eine Ortsbegehung durchführen, bevor das Straßenausbauprogramm beschlossen wird, um evtl. Anregungen der Bürger festzuhalten.

Weiterhin soll Herr Reimringer von der Unteren Naturschutzbehörde vorab kontaktiert werden, um Bedenken bezüglich des Artenschutzes zu klären.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Eisenberg vergibt einstimmig den Auftrag für den Gehwegausbau in der Lessingstraße in Steinborn in Höhe von **53.803,10 €** an die Fa. Karl Müller GmbH aus Enkenbach-Alsenborn.

6.2. Gehwegausbau Richard-Wagner-Straße, Steinborn

Die Stadt Eisenberg plant den Gehweg in der Richard-Wagner-Straße in Steinborn auszubauen. Im letzten Jahr wurde im Ortsbeirat in Steinborn sowie im Stadtrat ein neues Ausbauprogramm für die Gehwege in Steinborn festgesetzt. Hierbei wurden die auszubauenden Wege für die Jahre 2020-2024 festgelegt.

Der Baubereich beginnt im Norden an der Beethovenstraße und endet im Süden am Haus Nr. 16. Der Ausbaubereich erstreckt sich über eine Länge von ca. 135 m. Der bestehende Gehweg ist derzeit 1,50 m breit und in schlechtem Zustand. Neben der Erneuerung des Gehweges inklusive des Oberbaus, soll der Gehweg auf ca. 2,30 - 2,50 m verbreitert werden. Dies bietet den Vorteil, dass eine bessere Begehrbarkeit der Wege hergestellt wird. Weiterhin wird es zukünftig möglich sein, dass Rettungsfahrzeuge die Wege im Notfall befahren können.

Die geplanten Arbeiten umfassen den Abbruch des Pflasterbelages sowie den Erdaushub für die neue Gehwegfläche. Weiterhin wird eine Bodenverbesserung von einer Stärke von ca. 20 cm durchgeführt, um die Tragfähigkeit des Bodens zu verbessern. Dabei wird auch eine Geotextil auf dem Erdplanum verlegt. Anschließend wird die Frostschutzschicht hergestellt und der neue Gehweg mit Tiefbordsteinen eingefasst. Abschließend wird das neue, graue Rechteckpflaster im Fischgrätverband verlegt.

Um die Synergieeffekte zu nutzen, werden während der Bauphase die Hausanschlüsse für Trinkwasser vom Wasserwerk Eisenberg erneuert. Daneben werden weitere Arbeiten am Netz der KEEP GmbH durchgeführt. Die Straßenbeleuchtung entlang des Gehweges wird im Zuge der Arbeiten auf LED-Technik umgerüstet.

Am 16.06.2020 fand nach öffentlicher Ausschreibung die Submission statt. Zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung lagen 10 Angebote vor. Die fachtechnische und rechnerische Prüfung ergab folgende Bieterreihenfolge:

1. Fa. Hebau, Mainz	136.164,38 €
2. ...	171.046,67 €
3. ...	182.609,67 €
4. ...	197.763,17 €
5. ...	204.377,73 €
6. ...	208.766,32 €
7. ...	217.201,19 €
8. ...	222.681,41 €
9. ...	231.512,83 €
10. ...	266.943,18 €

Die Gesamtkosten teilen sich auf die einzelnen Kostenträger wie folgt auf:

Anteil Gehwegausbau	99.987,48 €
Anteil Straßenbeleuchtung	4.092,14 €
Anteil KEEP GmbH Netz	17.810,99 €
Kanalwerk	2.326,51 €
Trinkwasser	11.947,26 €
Gesamtkosten Stadt Eisenberg	104.079,62 €

Das Angebot der Fa. Hebau ist auskömmlich, wirtschaftlich kalkuliert und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Weiterhin wurde uns vom Land ein Zuschuss in Höhe von 20.000 € bewilligt. Die Bauarbeiten sollen in den nächsten Wochen beginnen, um ein Arbeiten in der Schlechtwetterperiode zu vermeiden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Eisenberg vergibt den Auftrag für den Gehwegausbau in der Richard-Wagner-Straße in Steinborn in Höhe von **104.079,62 €** einstimmig an die Fa. Hebau aus Mainz.

6.3. Vollausbau Steinertstraße, Eisenberg

Das Straßenausbauprogramm für die Jahre 2020-2024 sieht für dieses Jahr den Vollausbau der Steinertstraße vor. Die Notwendigkeit des Ausbaus ergibt sich zum einen aus den offensichtlichen optischen Mängeln auf der Deckschicht, den Bordsteinen und dem Pflasterbelag. Daneben werden in regelmäßigen Abständen Tragfähigkeitsmessungen an den Straßen in der Stadt Eisenberg durchgeführt. Ergebnis dieser Untersuchung ist die Feststellung der Restnutzungsdauer der Straße. Im Falle der Steinertstraße liegt die Restnutzungsdauer bei unter 10 Jahren und ist somit sanierungsbedürftig.

Der Ausbaubereich befindet sich nordwestlich des Zentrums von Eisenberg. Sie mündet im Norden in die Kinderdorfstraße und im Süden in die Dr.-Kurt-Schumacher-Straße.

Die Steinertstraße umfasst eine Straßenfläche von 650 m² auf einer Länge von rund 125 m bei einer durchschnittlichen Breite von 5,0 m.

Der Gehwegbereich umfasst eine Fläche von rund 400 m² bei einer Breite von 1,0 - 1,5 m und ist mit Rundborden vom Rinnenband abgetrennt. Die Straßenentwässerung erfolgt derzeit über eine Rinne aus Betonplatten 0,30 x 0,30 x 0,08 m.

Neben der Wiederherstellung des Straßenoberbaus und des Gehweges werden auch verschiedene Arbeiten für das Wasserwerk ausgeführt. Dabei müssen lediglich Wasserhausanschlüsse erneuert werden.

Weiterhin werden Arbeiten an der Straßenbeleuchtung von der KEEP GmbH durchgeführt. Um Synergieeffekte zu nutzen, wurden die Arbeiten zusammen ausgeschrieben.

Folgende Arbeitsschritte werden dabei ausgeführt:

- Totalabbruch des Straßenoberbaus, des Gehweges sowie dessen Aufbau
- Abbruch der Rinnenplatten und Bordsteine inkl. Unterbeton
- Aushub zur Verbesserung der Bodenverhältnisse gemäß Bodengutachten
- Herstellung des frostsicheren Oberbaus (Frostschuttschicht, Asphalttragschicht, Asphaltdeckschicht)
- Herstellung der Muldenrinne zur Straßenentwässerung
- Pflasterarbeiten im Gehwegbereich mit rot/braunem Rechteckpflaster
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik

Die Verkehrsflächen sollen unter Beibehaltung der Gradienten und der Gehwegflächen wieder so hergestellt werden, wie zuvor. Wie in den umliegenden Straßen wird der Gehweg mit rotem Rechteckpflaster versehen. Um einen barrierefreien Übergang von der Straße zum Gehweg zu gestalten, wird eine niveaugleiche Muldenrinne eingebaut.

Nach der Submission am 16.06.2020 ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

1.	Tas&Balci, Eisenberg	197.230,01 €
2.	...	197.304,86 €
3.	...	214.443,03 €
4.	...	228.369,58 €
5.	...	230.069,80 €

6.	...	234.074,36 €
7.	...	235.796,48 €
8.	...	236.534,36 €
9.	...	248.083,76 €
10.	...	257.655,42 €
11.	...	260.849,06 €

Die Kosten für den Ausbau verteilen sich wie folgt:

Straße (Stadt Eisenberg) :	177.777,67	€
Straßenbeleuchtung (Stadt Eisenberg):	9.210,60	€
Trinkwasser (Werke) :	8.545,99	€
Kanalwerk (Werke) :	1.695,75	€
Summe:	197.230,01	€
Kostenanteil Stadt Eisenberg:	186.988,27	€

Das Angebot der Fa. Tas&Balci für die Ausführung der Arbeiten in der Steinertstraße ist wirtschaftlich kalkuliert und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Die Fa. Tas&Balci ist uns bereits aus mehreren Straßenbaumaßnahmen wie dem Ausbau der Berliner Straße oder der Friedenstraße in Eisenberg bekannt.

Weiterhin wurde der Stadt Eisenberg ein Zuschuss von fast 60 % aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz auf den beitragsunfähigen Kostenanteil gewährt. Dieser beläuft sich auf 45.000 €.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig den Auftrag für die Straßenbauarbeiten und die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung in der Steinertstraße in Höhe von **186.988,27 €** an die Fa. Tas&Balci aus Eisenberg zu vergeben.

6.4. Vollausbau Ripperter Straße

Das Straßenausbauprogramm sieht für das Jahr 2020 den Ausbau der Ripperter Straße vor. Neben zahlreichen Rissen und Schlaglöchern in der Asphaltdeckschicht sind auch der Gehwegbereich und die Bordsteine uneben und schadhaft.

Die Ripperter Straße befindet sich nördlich des Marktplatzes von Eisenberg. Der Ausbaubereich liegt zwischen der Kreuzung Sandstraße - Ripperter Straße und dem Kreisel Kerzenheimer Straße.

Dieser Bereich umfasst eine Straßenfläche von 950,00 m² auf einer Länge von rund 180,00 m, bei einer durchschnittlichen Breite von 5,15 m.

Der Gehwegbereich umfasst eine Fläche von rund 400,00 m² bei einer Breite von 1,10 m und ist mit Rundborden vom Rinnenband abgetrennt. Die Straßenentwässerung erfolgt derzeit über eine Rinne aus Betonplatten 0,15 x 0,15 x 0,08 m.

Neben der Wiederherstellung des Straßenoberbaus und des Gehweges werden auch verschiedene Arbeiten für das Wasserwerk ausgeführt. Die Hauptleitung, sowie die Hausanschlüsse müssen erneuert werden.

Weiterhin werden Arbeiten an der Straßenbeleuchtung von der KEEP GmbH durchgeführt. Um Synergieeffekte zu nutzen, wurden die Arbeiten zusammen ausgeschrieben.

Folgende Arbeitsschritte werden dabei ausgeführt:

- Totalabbruch des Straßenoberbaus, des Gehweges sowie dessen Aufbau
- Abbruch der Rinnenplatten und Bordsteine inkl. Unterbeton
- Aushub zur Verbesserung der Bodenverhältnisse gemäß Bodengutachten
- Herstellung des frostsicheren Oberbaus (Frostschuttschicht, Asphalttragschicht, Asphaltdeckschicht)
- Herstellung der Muldenrinne zur Straßenentwässerung
- Pflasterarbeiten im Gehwegbereich mit rot/braunem Rechteckpflaster
- Wiederherstellung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik

Wie bei den vergangenen Straßenbaumaßnahmen wird der Gehweg mit rotem Rechteckpflaster versehen. Um einen barrierefreien Übergang von der Straße zum Gehweg zu gestalten, wird eine niveaugleiche Muldenrinne eingebaut. Die Bordsteine werden also nicht mehr eingebaut.

Nach der Submission am 16.06.2020 ergab sich folgenden Bieterreihenfolge:

1.	Strabag AG	393.454,00 €
2	...	397.720,07 €
3.	...	404.498,65 €
4.	...	427.530,36 €
5.	...	445.004,57 €
6.	...	457.470,32 €
7.	...	471.602,19 €
8.	...	474.959,14 €
9.	...	730.717,43 €

Die Kosten für den Ausbau verteilen sich wie folgt:

Straße (Stadt Eisenberg) :	272.763,77	€
Straßenbeleuchtung (Stadt Eisenberg):	13.082,79	€
Trinkwasser (Werke) :	107.607,44	€
Summe:	393.454,00	€
Kostenanteil Stadt Eisenberg:	285.846,56	€

Das Angebot der Firma Strabag AG für die Ausführung der Arbeiten in der Ripperter Straße, ist wirtschaftlich kalkuliert und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Die Firma Strabag AG ist uns bereits aus Straßenbaumaßnahmen, wie dem Endausbau des Neubaugebietes Stauer Straße in Ramsen bekannt.

Weiterhin wurde der Stadt Eisenberg ein Zuschuss von fast 60 % aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz auf den beitragsunfähigen Kostenanteil gewährt. Dieser beläuft sich auf 62.000,00 €.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig den Auftrag für die Straßenbauarbeiten inklusive der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Höhe von **285.846,56 €** an die Firma Strabag AG aus Sprendlingen zu vergeben.

6.5. Baumpflegemaßnahmen im Stadtgebiet von Eisenberg

Die Stadt Eisenberg ist verantwortlich für die Verkehrssicherung des Grünbestandes im öffentlichen Raum. Die regelmäßige Kontrolle wird vom Baumkontrolleur der VG Eisenberg durchgeführt. Dieser legt dann die notwendigen Pflegemaßnahmen nach den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV-Baumpflege) fest. Weiterhin ordnet er die Maßnahmen nach Prioritäten. Um eine einwandfreie Zuordnung der Maßnahmen zu schaffen, werden die kontrollierten Bäume mit entsprechenden Marken ausgestattet.

Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die Ausschreibung umfasst Maßnahmen an 132 Bäumen im Stadtgebiet von Eisenberg.

Beim Großteil der Bäume müssen Totholz oder Dürträge entfernt oder ausgeschnitten werden, um eine Verletzungsgefahr von herunterfallenden Ästen zu vermeiden. Bei einigen, wenigen Bäumen ist die Standsicherheit nicht mehr nachzuweisen, wodurch nur eine Fällung Abhilfe schafft. Weiterhin wurden vereinzelt Kronenpflegemaßnahmen oder das Ausschneiden von ganzen Kronenteilen ausgeschrieben.

Zu den kontrollierten Bereichen gehören unter anderem:

- Spielplätze
- Kindertagesstätten
- Friedhöfe
- Öffentliche Plätze und die Fußgängerzone usw.

Neben den reinen Baumpflegemaßnahmen wurde ebenfalls die fachgerechte Entfernung von Nestern oder Gespinsten des Eichenprozessionsspinners ausgeschrieben.

Nach beschränkter Ausschreibung fand am 16.06.2020 die Submission statt. Nach rechnerischer und fachtechnischer Prüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

1. Fa. Rauth, Ramsen	17.796,45 €
2. ...	19.319,65 €

Das Angebot der Fa. Rauth ist auskömmlich, wirtschaftlich kalkuliert und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Die Fa. Rauth ist uns bekannt, da sie bereits seit mehreren Jahren in der VG Eisenberg tätig ist.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Eisenberg vergibt einstimmig den Auftrag für die Baumpflegemaßnahmen an 132 Bäumen in Höhe von 17.796,45 € an die Fa. Rauth aus Ramsen.

RM Lattauer ist gem. § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

6.6. Bauaufnahme Burgruine Stauf

Die Firma Buchholz hat vor einiger Zeit bereits eine Bauaufnahme, Vermessung der Burg Stauf hergestellt, die nun für die Zwecke der Sicherungsmaßnahmen ergänzt werden soll. Zudem wurde von der Firma Buchholz die Toranlage der Hauptburg nach der Archäologiefreilegung dokumentiert. Dies ist die günstigste Möglichkeit, geeignete Planunterlagen der Gesamtanlage zu erhalten. Ansonsten müsste eine komplette Aufnahme der Burg neu angefertigt werden.

Die Vermessung bezieht sich auf die sichtbaren Mauern des Hauptbaues und des Mittelbaues der Burg Stauf. Die Messpunktdichte ist so gestaltet, dass über die Raumecken hinaus

alle Öffnungen, Vor- und Rücksprünge, Mauer- und Fensternischen bestimmt werden und daraus ein Grundriss, sowie ein plastisches Ansichtsmodell gefertigt wird.

Die Firma ist dem Architekten als leistungsfähig, fachkundig und zuverlässig bekannt.

Beschluss:

Der Stadtrat Eisenberg beschließt einstimmig, den Auftrag zur Bauaufnahme der Burgruine Stauf an die Firma Manfred Buchholz in Höhe von 11.186,00 € zu vergeben.

6.7. Bauforschung Burgruine Stauf
--

Auf Wunsch der Denkmalpflege und unseres Architekten H. Sattel soll während der Grabungszeit an der Burgruine ein Bauforscher eingesetzt werden.

Bauforschung bedeutet, in dem schmalen Zeitfenster während der Freilegung des Mauerwerkes, jedoch ohne die folgende Verfugung, möglichst viele Erkenntnisse über das Objekt zu erkennen und zu dokumentieren. Vielfach werden in diesem Zusammenhang und während der Dokumentation neue Erklärungen und Erkenntnisse gefunden und dadurch die Funktion von verschiedenen bislang unbekannten Bauteilen entschlüsselt. Es ist wichtig während dieser Zeit einen kompetenten Bauforscher zur Hand zu haben, damit Erkenntnisse und Entdeckungen für Generationen gesichert werden und nicht verloren gehen.

Herr Sattel hat sich in Abstimmung mit der Denkmalpflegebehörde ein Angebot vom Ingenieurbüro Wendt aus Heidelberg eingeholt.

Herr Wendt ist eine erwiesene Koryphäe auf dem Gebiet der historischen Bauforschung, speziell bei Burgen in der Pfalz, aber auch bei anderen interessanten Objekten in unserer Region (Terrassengarten Kirchheimbolanden, Burg Neubolanden, Hardenburg, Hambacher Schloss, etc).

Das Angebot mit Einarbeitung der historischen und bauhistorischen Unterlagen, Befunduntersuchung vor Ort, Digitale Planbearbeitung, Berichterstattung einschließlich Nebenkosten beläuft sich auf Brutto 5.865,15 €.

Das Bauforschungsunternehmen ist unserem Architekten als leistungsfähig, fachkundig und zuverlässig bekannt.

Beschluss:

Der Stadtrat Eisenberg beschließt einstimmig, den Auftrag zur Bauforschung der Burgruine Stauf an das Büro für Bauforschung Achim Wendt aus Heidelberg zum Angebotspreis von brutto 5.865,15 € zu vergeben.

6.8. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Grünkolonne der Stadt Eisenberg
--

Da das derzeitige Fahrzeug der Grünkolonne den Anforderungen des TÜVs nicht mehr gerecht wird, soll ein neues Fahrzeug angeschafft werden.

Nach Rücksprache mit den Gärtnern soll erneut ein Piaggio Porter Pritschenwagen gekauft werden.

Hierfür wurden bei verschiedenen Firmen Angebote angefordert.

Das günstigste Angebot kam von der Firma Bormann Karosserie- und Fahrzeugbau aus Ramsen über 16.149,99 € brutto.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, mit einer Enthaltung, den Piaggio Porter bei der Fa. Bormann, Ramsen zu kaufen.

6.9. Hochwasserschutzkonzept Stadt Eisenberg

Am 10.03.2020 hat der Stadtrat beschlossen nach Bewilligung des Zuschussantrages durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion den Auftrag für das Hochwasserschutzkonzept an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen.

Die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurde zwischenzeitlich erteilt.

Mittlerweile ist nach Auskunft der SGD der Sachverhalt so, dass erst der Auftrag vergeben werden muss, bevor die Bewilligung erteilt wird.

Der Grund dafür ist, dass in der Vergangenheit immer wieder Anträge bewilligt wurden, das Geld nicht abgerufen und somit gebunden war.

Wir empfehlen den Auftrag wie am 10.03.2020 beschlossen, unter Vorbehalt der vorhandenen Haushaltsmittel, den Auftrag an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat Eisenberg beschließt einstimmig, nach Bewilligung des Nachtragshaushaltes der Stadt Eisenberg durch die Kreisverwaltung, den Auftrag für das Hochwasserschutzkonzept an das Ingenieurbüro Obermeyer zu erteilen.

6.10. Raummodule Grundschule Eisenberg

Zurzeit fehlen der Stadt Eisenberg entsprechende Räumlichkeiten, um die erforderlichen Kindergartenplätze zu decken. Um diesen Platzmangel abzufangen, benutzt die Stadt Eisenberg die Räumlichkeiten im Grundschulpavillon der Verbandsgemeinde. Da die Grundschule ebenfalls an ihre Kapazitätsgrenzen stößt und eigentlich das Pavillon selbst benötigt, wurde vereinbart, dass die Stadt weiterhin das Pavillon nutzt und dafür der Grundschule Raummodule für 3 Klassensäle zur Verfügung stellt. Diese Raummodule werden in der südwestlichen Ecke des Pausenhofes der Grundschule errichtet. Das Raumkonzept und der Standort wurden mit der Grundschulleitung abgestimmt.

Die Baugenehmigung liegt vor und ist aus denkmalrechtlichen Gründen nur bis zum Mai 2023 befristet. Die Situation bezüglich des Raumbedarfs wird sich erst entspannen, wenn die Stadt einen zusätzlichen Kindergarten errichtet.

Nachdem mit der Kreisverwaltung die Finanzierung geklärt war, wurde die Maßnahme am 08. Juni ausgeschrieben und am 26.06.2020 submittiert. Zur Submission lagen 3 Angebote vor.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung ergab das folgende Ergebnis:

1. Losberger De BOER	375.519,90 €
2.	445.198,04 €
3.	457.194,17 €

Wir empfehlen dem preiswertesten Anbieter, der Fa. Losberger de Boer aus Mannheim den Auftrag zu erteilen.

Die Lieferzeit beträgt ca. 8 Wochen, die Ausbauzeit ca. 5 Wochen. Baubeginn gemäß Leistungsverzeichnis ist am 17.08.2020. Die Fertigstellung erfolgt am 18.09.2020. In dieser Zeit muss die Erschließung für die Raummodule erfolgen. Das heißt, Herstellung eines Grabens quer über den Schulhof, ca. 35 m lang, vom Heizungsraum der Grundschule bis zum Hausanschlussraum der Raummodule. In diesem Graben wird die Gasleitung, Stromversorgung, EDV, etc. verlegt. Die Abwasserleitungen müssen von den Containern zum Anschlusspunkt an der südlichen Hofseite verlegt werden. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten werden die Aufbruchstellen wieder asphaltiert.

Diese Arbeiten können kurzfristig in den Ferien ohne Beeinträchtigung der Schüler erfolgen. Während den Bauarbeiten wird der Baubereich mittels Bauzaun gesichert.

Beschluss:

Der Stadtrat Eisenberg beschließt einstimmig, dem günstigsten Anbieter, der Fa. Losberger de Boer aus Mannheim, den Auftrag zur Lieferung und Errichtung der Raummodule zum Preis von brutto 375.519,90 € zu erteilen.

7. Spendenangelegenheiten

7.1. Spendenangelegenheit

Der Verwaltung liegt eine Zuwendung in Höhe von 257,10 € für die Stadt Eisenberg –Ortsteil Stauf – vor. Bei dem Zuwendungsgeber handelt es sich um eine juristische Person des Privatrechts.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt einstimmig der Annahme der Sachspende für den Ortsteil Stauf vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht zu.

7.2. Spendenangelegenheit

Die Theaterveranstaltung „Avanti Avanti“, welche am 27.03.2020 im Evangelischen Gemeindehaus stattgefunden hätte, wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Die bereits eingegangenen Zahlungen für Eintrittskarten wurden dem Theater größtenteils als Spende überlassen. Hier handelt es sich um 1.303,20 €, welche von verschiedenen Bürgern gespendet wurden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spende über 1.303,20 €, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, einstimmig zu.

8. Umbau Dachgeschoss und Einbau einer Gaube

Im Jahr 2018 wurde die Genehmigung für einen Anbau am Gebäude an der Gutenbergstraße erteilt. Damit wurde eine zweite Wohnung im Gebäude geschaffen. Inzwischen ist die Familie weiter gewachsen, sodass ein weiteres Kinderzimmer benötigt wird. Hierzu soll das Dachgeschoss im alten Gebäudeteil ausgebaut werden. Um die erforderliche Höhe des Wohnraumes sicherzustellen, ist der Einbau einer Gaube mit einer Breite von 5,50 m geplant. Dabei ragt die Gaube auch 0,23 m über den bestehenden First hinaus.

Für den Bereich des Vorhabens besteht kein Bebauungsplan. Die baurechtliche Beurteilung erfolgt nach der vorhandenen Umgebungsbebauung. Im näheren Umfeld bestehen bereits einige Gauben. Von der öffentlichen Fläche aus ist die Erhöhung der Gaube über den First nur eingeschränkt wahrnehmbar. Nach Auffassung der Verwaltung ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die vorhandene Bebauung. Das gemeindliche Einvernehmen kann erteilt werden.

Beschluss:

Gegen den geplanten Umbau des Dachgeschosses mit dem damit verbundenen Bau einer Gaube bestehen keine Bedenken. Das gemeindliche Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

9. Antrag der SPD Fraktion a) Info zur Aufstellung Gestaltungssatzung Innenstadt b) Nachfrage Kindertagesstätten

Die SPD-Fraktion hat zwei Anträge gestellt, diese werden als Anlage 5 + 6 beigelegt.

zu a) Gestaltungssatzung

Herr Görg erläutert kurz die Vor- und Nachteile einer Gestaltungssatzung für den Innenstadtbereich. Bis zur nächsten Sitzung wird er ein entsprechendes Angebot vorlegen, um die Kosten aufzuzeigen und den betroffenen Bereich abgrenzen.

zu b) Kindertagesstätten

Die SPD Fraktion bat um schriftliche Mitteilung über die vorhandenen Kapazitäten, Belegung und Altersstruktur, sowie eine Bedarfsermittlung der Kindertagesstätten.

Herr Funck legt den Fraktionen die Zahlen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Stadtbürgermeister Funck teilt folgendes mit:

- Kita St. Elisabeth

Die Kita St. Elisabeth hat sich als rheinland-pfälzische Konsultations-Kita beworben. Das digitale Lernen soll verstärkt gefördert werden, um als landesweite Vorzeige-Kita zu fungieren.

- Naturspur

Der Mehrgenerationenspielplatz wird derzeit umgestaltet, hierfür hat die Fa. Naturspur ein Treffen organisiert, bei dem Kinder und Eltern Ideen einbringen konnten.

- Antrag der CDU Fraktion

RM Grünwald beantragt den Punkt „Aufstellen von 2 Ruhebänken in der Neustraße“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Der Antrag wird schriftlich vorgelegt.

RM Dr. Schilling erinnert daran, einen Termin für die Aufstellung der Begrünungssatzung festzulegen. Die Planung soll nach der Sommerpause weitergehen.

RM J. Rauschkolb verlässt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Im Nichtöffentlichen Teil wurden eine Bauangelegenheit und drei Grundstücksangelegenheiten beraten und beschlossen.

Schriftführerin:

Vorsitzender:

Eisenbarth

Funck